

10. DAAD-Sommeruniversität 2024

06 – 09 Juli 2024

in Kooperation mit dem Forum Internationale Wissenschaft (FIW)

im Gustav-Stresemann-Institut, Bonn, Langer Grabenweg 68, Raum S25/26

Aushandlungsprozesse über Flucht und Migration weltweit: Fallbeispiele und aktuelle Debatten

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Lena Laube (FIW)

Weitere Lehrende

Dr. habil. Mareike Gebhardt (Universität Münster)

Sarah Spasiano, M.A. (FIW)

Dr. des. Maria Ullrich (FIW)

Dr. Barbara von Rütte (Universität Basel)

Wenn Menschen ihr Herkunftsland verlassen, um anderswo zu leben, führt dies in unterschiedlichen Kontexten und an verschiedenen Orten zu Aushandlungsprozessen. Weltweit beteiligen sich staatliche Akteure, Zivilgesellschaft, migrantische Gruppierungen, familiäre Netzwerke, Medien, Wissenschaft, Unternehmen sowie Kommunen an Debatten darüber, wie Migrationsbewegungen zu bewerten sind, welche Herausforderungen und Chancen sie mit sich bringen und wie ein normativ und politisch angemessener Umgang mit Flucht und Migration aussehen kann. So beobachten wir in Deutschland und Europa, dass die einen die Idee einer Migrationsgesellschaft verteidigen und sich für eine Normalisierung von Migration einsetzen, während andere Obergrenzen fordern und irreguläre Migrationsbewegungen durch Grenzkontrollen verhindern wollen. Mit der Sommeruniversität wollen wir solche Aushandlungsprozesse genauer betrachten und danach fragen, welche Themen, Aspekte und Vorstellungen von Gesellschaften im Migrationskontext diskutiert werden. Anhand von Fallbeispielen aus den Arbeitskontexten der Lektor*innen gewinnen wir Einblicke in aktuelle Debatten weltweit.

Teilnehmende

Dr. Taner Aydin (Türkisch-Deutsche Universität, Türkei)

Dr. Monika David (Türkisch-Deutsche Universität, Türkei)

Dr. Karen Diehl (Università degli Studi di Firenze, Italien)

Dieter Drawski (Universität Kragujevac, Serbien)

Katharina Sophia Franz (Universität Tirana, Albanien)

Anika Freese (Staatliche Universität Ivane Javakhishvili; Staatliche Ilia-Universität, Georgien)

Dr. Kathrin Hamenstaedt (University of Birmingham, School of Law, UK)

Sigurd Jennerjahn (Université de Dschang, Kamerun)

Dr. Susanne Karam (German Jordanian University, Jordanien)

Dr. habil. Dani Kranz (El Colegio de México, Mexiko)

Verena Ott (Université de Lorraine, Frankreich)

Dr. Maria Rauscher (Université Félix Houphouët-Boigny, Côte d'Ivoire)

Moritz Schildge (Sciences Po Paris, Campus européen franco-allemand de Nancy, Frankreich)

Dr. habil. Markus Schmitz (Libanese University, Libanon)

Dr. Antonia Schneider (Universidad Católica Boliviana San Pablo, Bolivien)

Nils Hinnerk Schulz (Universidad de Costa Rica, Costa Rica))

Florian Thaller (Seoul National University, Republik Korea)

Elisabeth Tilmann (University of Algiers 2 - Abou EL Kacem Saâdallah, Algerien)

Anton Umbach (Samarkander staatliches Fremdspracheninstitut, Usbekistan)

Dr. Jan Claudius Völkel (University of Ottawa, Kanada)

Gina Wrobel (Durham University, UK)

Dr. Deniz Günes Yardimci (Istanbul Bilgi University, Türkei)

Programm

Samstag, 06.07.2024, Die Konstruktion von Migration

13 Uhr

Ankunft

14-15:30 Uhr

Themenkomplex (Flucht-)Migration und Grenze: Grundlagen, Begrifflichkeiten und kritische Reflexion – Maria Ullrich

In diesem Vortrag werden zentrale Perspektiven und relevante Begriffe im interdisziplinären Themenkomplex (Flucht-)Migration und Grenze vorgestellt und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auf der deutschen Fluchtforschung und dem breiteren gesellschaftlichen Diskurs in Deutschland. Einschlägige Begriffe werden eingeführt, um eine Orientierung für die gemeinsamen Diskussionen im Rahmen der Summer School zu schaffen. Gleichzeitig sollen durch die Auseinandersetzung mit „umkämpften Begriffen“ (Barstels et al. 2023) wissenschaftliche Aushandlungsprozesse beispielsweise um die Bezeichnungen „Flüchtlinge“ oder „Geflüchtete“ sichtbar gemacht werden. Ziel ist es, zu einer kritischen Reflexion von Kategorisierungs- und Abgrenzungsprozessen beizutragen, indem die den Begriffen zugrundeliegenden und oft nur impliziten Annahmen beleuchtet werden.

16-17:30 Uhr

Zur Kolonialität des europäischen Migrationsregimes: Theoretische Ansätze und kritische Perspektiven – Mareike Gebhardt

Der Vortrag stellt verschiedene theoretische Ansätze und analytische Konzepte vor, die als Basis einer differenzierten Diskussion verschiedener Dimensionen des europäischen Migrationsregimes genutzt werden können. Insbesondere Postkoloniale Studien und Feministische Theorie stehen im Mittelpunkt des Vortrages. Denn sie zeigen auf, wie unterschiedliche Achsen der Diskriminierung, z.B. ‚Rasse‘ oder Geschlecht, als analytische Zugriffspunkte eine kritische Betrachtung der europäischen Migrations- und Asylpolitik ermöglichen. Insbesondere die intersektionalen Verstrickungen des europäischen Migrationsregimes mit (neo- und post-) kolonialen sowie patriarchalen Herrschafts- und Machtverhältnissen rücken ins Zentrum des Vortrages.

Sonntag, 07.07.2024, Zugang regulieren

09-10:30 Uhr

Zugang regulieren: die rechtlichen Rahmenbedingungen für Fluchtmigration nach Europa – Barbara von Rütte

Der Vortrag beleuchtet die verschiedenen völker- und europarechtlichen Grundlagen, die den Zugang von geflüchteten Menschen nach Europa regeln. Wer bekommt Zugang zu Schutz? Wie funktionieren die Asylverfahren? Welche Schranken ergeben sich aus dem internationalen Menschenrechtssystem und namentlich der Europäischen Menschenrechtskonvention? Zentrale Konzepte wie das Refoulement-Verbot, das Dublin-System, der Flüchtlingsbegriff, Aufenthalts- und Nachzugsrechte und die Externalisierung von Migrationskontrolle sollen eingeführt werden. Damit will der Vortrag den rechtlichen Rahmen aufzeigen, innerhalb dessen sich die europäische Migrationspolitik bewegt und der Aushandlungsprozesse über Flucht und Migration wesentlich beeinflusst.

Jan Claudius Völkel: **Striktere Einwanderungsregeln – das Ende des kanadischen Traums?**

11-12:30 Uhr

Zugang auslagern: Externalisierung von Migrationsmanagement am Beispiel UK

Kathrin Hamenstaedt: **Die Geplante Ruanda-Abschiebung der britischen Regierung - eine rechtliche Einordnung**

Gina Wrobel: **(Flucht)-Migration im Vereinigten Königreich: Von Begrenzung und Maßnahmen zu Dialog und Verständigung**

13 Uhr

Mittagspause

14-15:30 Uhr

Zugang aushandeln: Gesellschaftliche Konfliktlinien im deutschen Migrationskontext an den Beispielen der Asylrechtsreform und der zivilen Seenotrettung – Lena Laube

In Deutschland und der EU wird nicht nur zur Europawahl viel über Flucht und Migration gestritten. Der richtige Umgang mit Geflüchteten und die Frage, wer Zugang in die EU erhalten soll und wer nicht, nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Der Vortrag stellt sozialwissenschaftliche Perspektiven auf diese Konflikte vor, die entweder eine neue Konfliktlinie zwischen Globalisierungsbefürworter innen und -gegner*innen ausmachen oder*

*die den Ungleichheitskonflikt zwischen Staatsbürger*innen und Neuzuwandernden betonen. Anhand der EU-Asylrechtsreform und der Praxis der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer wird aufgezeigt, welche gesellschaftlichen Fragen dabei eigentlich ausgehandelt werden.*

16-17:30 Uhr

Gesellschaftliche Aushandlungen in verschiedenen Weltregionen

Nils Hinnerk Schulz: **Flucht- und Migrationsbewegungen in Lateinamerika**

Anika Freese: **Russische Migration in Georgien seit 2022 - Auswirkungen, Diskurse, Aushandlungsprozesse**

Sigurd Jennerjahn: **Binnenmigration in Kamerun/Zentralafrika und Migration nach Europa**

Montag, 08.07.2024 Politische Interessen und Bedarfe an Migration

10-11 Uhr

DAAD-Positionspapier „Internationale Studierende als Fachkräfte von morgen“

Vorstellung und Diskussion des Positionspapiers mit Nina Salden, Leiterin des Bereichs „Strategie und Steuerung“

11-12:30 Uhr

Fachkräftemigration

Antonia Schneider: **Wissen in „Bewegung“**

Florian Thaller: **Perspektiven aus Ostasien: Demographischer Wandel und Debatten um Migration**

Dani Kranz: **Behörden, Akteure, Arbeitnehmer: Eine explorative Studie der Fachkräftemigration zwischen Mexiko und Deutschland**

13 Uhr

Mittagspause

14-15:30 Uhr

Kritische Perspektiven auf Politiken der Fachkräftemigration – interaktive Session – Lena Laube und Sarah Spasiano

*Dass Migration in einer Situation von Fachkräftemangel einen wirtschaftlichen Vorteil mit sich bringt, scheint einen Grundkonsens im deutschen Migrationsdiskurs darzustellen. Kritik an diesem Narrativ wird im hegemonialen Diskurs oft nicht wahrgenommen. Wir werden uns in der Session in Kleingruppen mit kritischen Argumenten aus den Bereichen Feminismus, Postkolonialismus, Marxismus und Rassismuskritik beschäftigen und diese auf Beispiele aus Deutschland und den Einsatzländern der Lektor*innen beziehen. Ziel der Session ist es, unter Einbindung des Wissens und der Erfahrung der Lektor*innen kritische Argumente aus den genannten Perspektiven in unsere Diskussionen um Fachkräftemigration zu integrieren.*

16-17:30 Uhr

Zwischen Ausgrenzung und Sichtbarmachung: Vorstellungen und Darstellungen von Migrant*innen

Deniz Günes Yardımcı: **Zur Darstellung von Migration im Film**

Verena Ott: **Viza lespwa - Visto esperança**

Dienstag, 09.07.2024, Rolle der DAAD-Lektor*innen im Migrationskontext

9-10:30 Uhr

Bedeutung von Sprachmittlung und der Rolle von Lektor*innen in Aushandlungsprozessen um Migration

Katharina Sophia Franz: **Best practice: Vorstellung eines wissenschaftlichen Workshops zum Thema Sprach(en) und Wissensvermittlung im Kontext transnationaler Räume an der Universität Tirana**

Anton Umbach: **Zum Arbeiten nach Deutschland – Vorstellung und Wirklichkeit aus usbekischer Perspektive**

Susanne Karam: **„Integration ist keine Option!“**



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

11-13:00 Uhr

**Interaktive Abschlussreflexion: Aushandlungsprozesse über Flucht und Migration
mitgestalten**

Feedback und Verabschiedung

Vertiefende Literatur zur eigenständigen Vorbereitung

Bartels, I., et al. (2023). *Umkämpfte Begriffe der Migration: Ein Inventar*. transcript Verlag.

<https://library.oapen.org/handle/20.500.12657/74740>

Bast, J., von Harbou, F., & Wessels, J. (2023). Europäische Migrationspolitik im Lichte der Menschenrechte: Ergebnisse der REMAP-Studie. *Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik (ZAR)*, 43(3), 118-124.

https://research.vu.nl/files/316683344/Bast_von_Harbou_Wessels_-_ZAR_3_2023_Europ_ische_Migrationspolitik_im_Lichte_der_Menscherechte.pdf

Carstensen, L., Heimeshoff, L. M., und Riedner, L. (2018). Der Zwang zur Arbeit. Verwertungslogiken in den umkämpften Regimen der Anwerbe-, Flucht- und EU-Migration. *Sozial. Geschichte Online*, 23, 235-269. DOI:

<https://doi.org/10.17185/duerpublico/47050>

DAAD Positionspapier „Internationale Studierende als Fachkräfte von morgen“

https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/der-daad/daad_2023_perspektive_fachkraefte.pdf

Gutiérrez Rodríguez, E. (2018). The Coloniality of Migration and the “Refugee Crisis”: On the Asylum-Migration Nexus, the Transatlantic White European Settler Colonialism-Migration and Racial Capitalism. *Refuge: Canada’s Journal on Refugees*, 34(1), 16–28.

<https://doi.org/10.7202/1050851ar>

Merkel, W. (2017). Kosmopolitismus vs. Kommunitarismus. Ein neuer Konflikt in der Demokratie. In: Harfst, P. et al. (Hrsg.) *Parties, Governments and Elites*. Wiesbaden: Springer, 9-23.

https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-17446-0_2#preview

DAAD Sommeruniversität 2024 – Wochenübersicht

	Samstag 06.07. Die Konstruktion von Migration	Sonntag, 07.07. Zugang regulieren	Montag, 08.07. Politische Interessen und Bedarfe an Migration	Dienstag, 09.07. Die Rolle der DAAD-Lektor*innen im Migrationskontext
Vormittag		Barbara von Rütte: Zugang regulieren: die rechtlichen Rahmenbedingungen für Fluchtmigration nach Europa	Vorstellung des DAAD-Positionspapiers „Internationale Studierende als Fachkräfte von morgen“	Lektor*innen zur Bedeutung von Sprachmittlung und Rolle der Lektor*innen in Aushandlungsprozessen um Migration
		Lektor*innen zum Thema Zugang auslagern: Externalisierung von Migrationsmanagement am Beispiel UK	Lektor*innen zum Thema Fachkräftemigration	Interaktive Abschlussreflexion
13-14 Uhr Mittagspause				
Nachmittag	Maria Ullrich: Themenkomplex (Flucht-)Migration und Grenze: Grundlagen, Begrifflichkeiten und kritische Reflexion	Lena Laube: Zugang aushandeln: Gesellschaftliche Konfliktlinien im deutschen Migrationskontext an den Beispielen der Asylrechtsreform und der zivilen Seenotrettung	Lena Laube, Sarah Spasiano: Kritische Perspektiven auf Politiken der Fachkräftemigration – interaktive Session	
	Mareike Gebhardt: Zur Kolonialität des europäischen Migrationsregimes: Theoretische Ansätze und kritische Perspektiven	Lektor*innen zu gesellschaftlichen Aushandlungen in verschiedenen Weltregionen	Lektor*innen zum Thema: Zwischen Ausgrenzung und Sichtbarmachung: Vorstellungen und Darstellungen von Migrant*innen	